

Der Laienbruder.

Hinter Pian del Ré, einem Dorfe an der französischen Grenze, welches zur Grafschaft Piemont gehört und in dessen Nähe Italiens größter Fluß, der Po, entspringt, erblickt der Wanderer das fast gänzlich verwitterte Gemäuer eines schon vor Jahrhunderten verfallenen Klosters. Die Landschaft, in der dasselbe lag, weist jetzt noch die Spuren seiner Üppigkeit nach, obschon in starken Zeitläuften die Hand der Bewohner der ganzen Gegend ein freundlicheres Aussehen gegeben hat; indem der zu den kottischen Alpen gehörige und zu einer Höhe von ungefähr 6000 Fuß hinansteigende Berg Viso vor mehreren Jahrhunderten in der an seinem Fuße sich ausbreitenden Wildniß dieses Asyl frommer Mönche nur allein aufzuweisen hatte.

Nupertus, der Abt und Vorsteher dieses Klosters, war eben so weise als fromm, und hielt die unter seiner Leitung stehenden Brüder zur Urbarmachung der schauerlichen Wildniß an, und wurde so der Gründer des besondern Reichthumes des Stiftes selbst und zugleich der Wohlthäter der Menschheit, indem er die Kinder mehrere Mei-